

Vorbereitung:

Bundesweiter Aufruf zu kostenfreiem Wohnen in dem Haus, Termine zur Blutabnahme wurden koordiniert.

Objektdaten:

Wohnhaus Familie Kind, Alfred-Thiele-Str. 40, 01159 Dresden, Dachgeschoßzimmer zur MF-Anlage, Gartenseite

Die Anlage steht auf dem Dach des Hauses des übernächsten Nachbars und ist mit 3 Kombi-Sektorantennen (D1 und UMTS) ausgerüstet. Höhenunterschied ca. 4m, diagonale Entfernung (=radialer Abstand r) genau gemessen bis zum Fenster 40,25m (mit Hilti-Laser-Entfernungsmessgerät PD10, Meßgenauigkeit +-5mm), dies entspricht einer waagrechten Entfernung (=lateraler Abstand d) von ca. 40,05m.

Belastung durch EMF: grob gemessen über 1 Volt/m (= über 2650 Mikrowatt/qm), hauptsächlich verursacht durch die MF-Anlage.

Teilnehmer:

Klaus Böckner, Frankfurter Str. 8, 65824 Schwalbach a.Ts.

Untersuchungen:

Am Tag des Einzugs in die Wohnung, am 3. Tag, bei Abreise am letzten Tag und 1 Monat nach Abreise werden Blutproben entnommen und Sammelurin (ab 23.00 Uhr bis zum Aufstehen, ca. 7.00 Uhr) abgegeben.

Es wird geprüft:

Großes Blutbild, speziell Anzahl Retikulozyten

Melatonin und Serotonin

Retox-Analyse (3. und letzter Tag)

Ziel des Projektes:

Folgende Fragen stellen sich:

- Sind während/nach einem 10-tägigem Aufenthalt in einem stark exponiertem Wohnumfeld mit negativen Reaktionen des Körpers zu rechnen?
- Sind diese negative Reaktionen spürbar ?
- Ist eine Veränderung anhand der vermuteten Indikatoren Retikulzyten, Melatonin, Serotonin oder mit einer Retox-Analyse nachweisbar ?

Protokoll:

Es sind ab dem 28.12.2004, nach dem Einzug, nur Zeiten festgehalten, in denen ich **nicht** in dem Dachgeschoßzimmer / -etage war. Nicht festgehalten wurden Zeiten unter 10 Minuten. In der Spalte „Std“ sind die Anzahl der Stunden von 0.00 – 24.00 Uhr festgehalten, die im Dachgeschoß verbracht wurden, zusätzlich die Anzahl der Stunden im Haus.

<i>Datum / Uhr</i>	<i>Std</i>	<i>Was war ?</i>	<i>Zustand / Besonderheiten</i>
		Vorheriger Schlafrythmus etwa 3.00 Uhr bis 7.30 Uhr, die letzten 3 Tage etwa 4.00 Uhr bis 11.00 Uhr	Gut

27.12.2004

<i>Datum / Uhr</i>	<i>Std</i>	<i>Was war ?</i>	<i>Zustand / Besonderheiten</i>
10.00		Aufstehen	
13.00		Abfahrt nach Dresden	
17.30		Ankunft in Dresden (neue Wohnung Fam. Kind)	Gut
23.00		Schlafen	Gut
<i>Gedanken</i>		<i>Von Fam. Kind inspiriert – dort sind alle Familienmitglieder in täglich wechselnden Tischdienst für Abräumen und Spülen zuständig</i>	<i>Das werde ich ab jetzt auch so machen: DI: ich – MI: ich – DO ich - ... Naja, ich habe vermutlich sonst eh nichts zu tun ... Es gibt kein Telefonanschluß, kein Internet. Bis auf unbestimmt, der Anschluß ist seit Anfang Dezember beantragt.</i>
28.12.2004 11,5 Std. im DG, insgesamt 13 Std. im Haus			
7.00		Aufstehen	Gut, gut geschlafen, gut ausgeruht
8.30		Blutabnahme, Sammelurin abgegeben	
9.30		Einzug ins Haus, Dachgeschoßzimmer	
13.00-14.00		Brummen in PC-Lautsprecher-Set, unterschiedlich laut, kurzzeitig (2-3 Min.) sehr laut, ähnlich einem	
15.00-16.00		Außer Haus	
19.30-20.00		Außer Haus	
20.00-21.30		Im Erdgeschoß (EG), Küche	
0.45-1.30 ?		Brummen in PC-Lautsprecher-Set, wie vor	Bei der lauten Passage kurzzeitiges Gefühl aufstellender Haare am Hinterkopf, beim Ertasten jedoch nicht fühlbar
1.30		Schlafen	Gut, müde
<i>Gedanken</i>			<i>Wer sich aus dem Fenster lehnt, sollte ein Kissen haben Sonst schaben sich die Ellenbogen so ab ...</i>
29.12.2004 16,75 Std. im DG, insgesamt 19,75 Std. im Haus			
8.45		Aufstehen	Gut
9.15-9.45		Im EG	
11.45-15.45		Außer Haus	

<i>Datum / Uhr</i>	<i>Std</i>	<i>Was war ?</i>	<i>Zustand / Besonderheiten</i>
20.00		Mit Aaronia-Meßgerät gemessen	über 1V/m !
20.15-20.30		Außer Haus	
20.30-23.00		Im EG	
2.00		Schlafen	Gut
30.12.2004 19 Std. im DG, insgesamt 20,5 Std. im Haus			
7.45		Aufstehen	Gut, leichter Schnupfen
8.00-9.30		Außer Haus	
8.30		Blutabnahme, Sammelurin abgegeben	
16.00-18.00		Außer Haus	
20.00		Mit Aaronia-Meßgerät gemessen	über 1V/m !
20.00-21.30		Im EG	
1.30		Schlafen	
<i>Gedanken</i>		<i>Ich habe heute erfahren, daß mich Marianne nicht besuchen kann, werde also alleine ausharren (müssen).</i>	<i>So ohne Telefon, ohne Internet ist das doch recht ruhig. Es soll so sein.</i>
31.12.2004 17 Std. im DG, insgesamt 18 Std. im Haus			
11.15		Aufstehen	Gut, müde, leichter Schnupfen, leichte Halsschmerzen und Schluckbeschwerden
<i>Gedanken</i>			<i>Wegen der Flutkatastrophe an Weihnachten in Süd-Ost-Asien und den inzwischen offiziell bestätigten 125.000 toten Menschen erscheint einem dieses Projekt hier fast lächerlich.</i> <i>Nach nochmaligem Überdenken ist es nicht mehr lächerlich. Wieviele zehntausende Menschen leiden heute unter dem Einfluß der niederfrequent gepulsten Hochfrequenzstrahlung, oftmals ohne von der Ursache zu wissen, wieviele sind schon gestorben ?</i> <i>Wenn dieses Projekt auch nur einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lage bringen kann, ist es das wert.</i>
11.45-12.15		Im EG	

<i>Datum / Uhr</i>	<i>Std</i>	<i>Was war ?</i>	<i>Zustand / Besonderheiten</i>
15.45-16.15		Im EG	
18.00-2.45		Außer Haus	
3.00		Schlafen	
1.1.2005 18,75 Std. im DG, insgesamt 20 Std. im Haus			
13.00		Aufstehen	Gut, müde, leichter Schnupfen, leichte Halsschmerzen und Schluckbeschwerden
19.00-20.15		Außer Haus	
20.45-22.15		Im EG	
22.30			Mittelstarke Halsschmerzen und Schluckbeschwerden, leichtes Ziehen in den Ohren, Lymphdrüsen am Hals leicht geschwollen
2.00		Schlafen	
2.1.2005 19,25 Std. im DG, insgesamt 21,5 Std. im Haus			
10.15		Aufstehen	Mäßig gut, schlecht geschlafen, ständig kurz aufgewacht und wieder eingeschlafen, müde, leichter Schnupfen, leichte Halsschmerzen und Schluckbeschwerden, leichte Ohrenscherzen, Stimme wie ein Bär
12.00-12.45		Im EG	
15.15-17.45		Außer Haus	
17.45-18.00		Im EG	
20.45-22.00		Im EG	
2.30		Schlafen	Erkältungs-Symptome und Stimme etwas besser
<i>Gedanken</i>			<i>Draußen ist es naß und kalt, in mir jedoch warm (nein, ich meine nicht wegen den Mikrowellen)</i>
3.1.2005 18 Std. im DG, insgesamt 21 Std. im Haus			
10.00		Aufstehen	Mäßig gut, gut geschlafen, leichter Schnupfen, sehr leichte Halsschmerzen und Schluckbeschwerden, Stimme wie ein Bär, aber besser
13.30-14.00		Im EG	

<i>Datum / Uhr</i>	<i>Std</i>	<i>Was war ?</i>	<i>Zustand / Besonderheiten</i>
14.00-16.30		Außer Haus	
17.30		Messung	Genauere Auswertung liegt noch nicht vor, etwa wie mit Aaronia-„Schätzisen“ gemessen, D1 weniger, UMTS stärker !
19.00-20.00		Im EG	
20.30-21.00		Außer Haus	
21.00-22.30		Im EG	Insgesamt besser
2.30		Schlafen	

Zusammenfassung des Protokolls:

Im Durchschnitt war der Aufenthalt im Dachgeschoß ca **xx Stunden** am Tag, der Aufenthalt im Haus ca **xx Stunden** am Tag.

Der Gesundheitszustand nach dem Aufenthalt kann als _____ bezeichnet werden.

Werbung in eigener Sache:

Für weitere Probanden will gesagt sein: Hier wohnt es sich erstklassig in guter Dresdner Wohnlage, die Zimmer sind schön, Zentralheizung, einfach möbliert. In Kürze steht auch wieder ein Telefon-/Internetanschluss zur Verfügung. Die Aussicht auf die Stadt ist grandios (siehe Bilder). Auch Mobilfunk-Fans werden ihre Freude haben – bestmöglicher D1- und UMTS-Empfang (T-Mobil). Aber auch die anderen Anbieter sind „normal“ vertreten.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme mit Familie Kind, Tel: 0351/4121793

Anhang (*noch zu erstellen*):

Aufruf zur Beteiligung am Projekt

Bilder

Informationen zu den Untersuchungen

Ergebnisse der Untersuchungen